

# Der leise Schrei des Herzen

Von Daslch

## Kapitel 9: Wenn du etwas liebst musst es gehen lassen

When you were young and your heart was an open book  
You used to say life and let life  
(you know you did, you know you did you know you did)  
But in this ever changing world in which we live in  
Makes you give in and cry  
(Paul McCartney - live and let die)

(du sagtest für gewöhnlich, "leben und leben lassen"  
(du weißt du machtest es, du weißt du machtest es, du weißt du machtest es)  
aber diese sich ständig ändernde welt in der wir leben  
bringt dich zum einlenken und weinen)

Wenn du etwas liebst musst es gehen lassen

Loki erwachte mit einem schweren Kopf. Er hätte gerne mit Caroline getauscht denn diese hatte frei und er eine menge Termine. Müde stieg er aus dem Bett spürte die kühlen Dielen unter seinen nackten Sohlen. Sein Körper fühlet sich überhitzt an und so genoss er die kühle des Bodens. Langsam und leise schleppte er sich ins Bad, die dusche tat ihm gut das Wasser so schien ihm spülte den Nachhall seiner Träume fort. Bevor er die Wohnung verließ beschwor er die Illusion herauf die ihn zu Luke machte. Er ging ein paar Blocks und genoss die Menschenmassen die ihn wie ein Meer weiter trugen. Er stoppte und ging in einen Starbucks um sich einen Kaffee zu besorgen. Er stand gerade in der langen Warteschlange als er eine Hand auf seiner Schulter spürte, langsam drehte er sich um und sah in das Gesicht von Jane.

"Hallo Luke!" Sagte sie und ein unterkühltes lächeln spielte um ihre Lippen.

"Hallo was kann ich für sie tun!" Fragend sah er sie an.

"Könnten wir uns gleich ein wenig setzen und reden?" Fragte sie, ihr tön ließ kein nein gellten und so konnte er nur nicken. Als beide ihren Kaffee hatten setzten sie sich an einen Tisch.

"Ich weiß es war unrecht sie zu beschuldigen das sie Loki wähen! Ich weiß nur nicht was ich machen soll! Ich habe eine Beziehung mit einem Gott und er redet dauernd nur von seinem missratenen Bruder der zu allem Überfluss New York zerstört hat. Ich weiß es ist ein wenig naiv mein Herz einem Fremden auszuschütten. Aber ich weiß nicht mit wem ich sonst reden soll! Ich liebe ihn so sehr, ich will ihn nicht verlieren! Und zu allem Überfluss kann es sein das ich ein Kind von ihm erwarte!" Sie schluchzte und tränen glänzten in ihren Augen. Luke war sprachlos.

"Und wie lange geht das schon mit ihm? Wann haben sie das letzte mal mit ihm geschlafen?" Fragte er rau.

"Naja es geht seit drei Monaten! Und das letzte mal Sex war gestern! Er kam total aufgewühlt nach Hause und ist total leidenschaftlich über mich hergefallen!" Sagte sie.

"Dann ist doch alles in Ordnung! Sie brauchen sich also nicht die geringsten sorgen zu machen!" Sagte der Gott in Tarnung. Er stand auf und stürmte aus dem Lokal. Er bog in eine Gasse und rutschte die Wand herunter ihm war egal ob sein Anzug dreckig wurde oder ob jemand ihn sah. Nur ein Gedanke war in seinem Kopf 'Thor fuhr zweigleisig und nun wurde er zu allem Überfluss auch noch Vater! Wie konnte er ihn das antun! Er hatte gelogen!' Tränen flossen ihm die Wangen herunter. Er schleppte sich zur Hauptstraße und winkte sich ein Taxi heran! Die Fahrt zu Caroline dachte er darüber nach was er tun sollte, er würde Thor aufgeben! Loki wollte und konnte nicht sein Glück auf dem Unglück eines unschuldigen Kindes aufbauen! Nein Thor sollte für sein Kind da sein. Er schloß die Wohnung auf ging zum Sofa und ließ sich darauf fallen.

"Hey süßer was machst du schon hier?" Fragend stand Caroline mit einer Tasse Kaffee in der Hand hinter ihm. Doch er antwortete nicht sondern brach in Tränen aus! Als er sich beruhigt hatte erzählte er ihr was geschehen war! Caroline sah ihn ungläubig an sie war sprachlos und konnte es nicht fassen.

"Ich denke ich werde zurück nach Asgard gehen! Ich will ihn bloß nie wieder sehen!" Sagte er und weinte wieder. Doch in diesem Moment fühlte er wie Carolines arme sich um ihn schlangen.

"Es ist zwar scheiße! Aber du solltest über denn ganzen Schmerz nicht vergessen zu leben!" Hörte er die Stimme von Caroline.

"Was meinst du damit?" Fragend sah Loki sie an.

"Wir gehen heute weg! Tanzen, feiern und flirten! Thor kümmert sich doch auch einen scheiß um dein Herz! Ich meine leben und leben lassen!" Sagte Caroline. Und ein warmes Lächeln zierte ihr schönes Gesicht. Das Lächeln übertrug sich auf Loki auch wenn es ein gequältes war, war es doch ein Anfang. Erst schickte sie Loki unter die Dusche nur um danach mit ihm die erste Flasche Prosecco. Als es dunkel wurde und beide schon ziemlich angeheitert waren machten sie sich zurecht. Caroline hatte eine schwarze, enge Lackhose und ein enges rotes t-Shirt mit einen schwarzen Tribal ihm gegeben hatte sie alles noch von ihrem Ex. Er beschwor eine Illusion seine schwarzen, langen Haare ließ er so nur seine Nase veränderte er etwas! Sie war nun kleiner. So konnte er sich sehen lassen. Seine Freundin zog ihn mit sich hinunter und in ein Taxi. Als sie im Club ankamen staunte der Gott. Überall herrschte ein Chaos das aber aus Harmonie bestand! Caroline steuerte die V.I.P-Lounge an und ließ sich mit ihm auf eines der Sofas fallen. Plötzlich setzten sich zwei Männer ihnen gegenüber. Der eine dunkelhaarig und braunhaarig Caroline bezeichnete so ein Aussehen immer als heißes Latinoschnittchen. Und genau dieser zeigte unverhohlenes Interesse an ihr. Sein Begleiter hatte blondes Haar und enge Kleidung an. Und Loki glaubte dieser blonde Schönling zog ihn mit Blicken aus.

"Hey ihr schönen Menschen! Das ist Fernando und ich bin Bastian." Lächelte der Blonde.

"Das ist Caroline und ich bin Louis!" Sagte Loki und lächelte Bastian an. Sie sahen sich beide tief in die Augen doch plötzlich wurde er an die Ecke gedrückt. Caroline und Fernando saßen eng aneinander und flüsterten sich gegenseitig etwas ins Ohr. Loki verdrehte die Augen und sah zu Bastian.

"Louis du kannst dich auch zu mir setzen!" Sagte der blonde und Loki setzte sich zu ihm. Kaum das er saß legte sich Bastians Hand auf seinen Oberschenkel, Loki wurde rot.

"Du hattest noch nicht viele Beziehungen mit Männern?" Fragte der blonde und lächelte Loki warm an.

"Um ehrlich zu sein! Hatte ich noch nie eine Beziehung weder zu einer Frau weil ich nicht auf Frauen stehe! Und mit Männern genauso wenig weil ich heillos in jemanden verliebt war der mir erst die liebe schwor und dann eine Frau schwängerte!" Loki hatte sich immer mehr in Rage geredet.

"Sorry! Ist das ein Problem das ich keine Erfahrung habe?" Fragte Loki.

"Nein ich finde das echt süß! Mal etwas anderes als immer das gleiche Männer die von Bett zu Bett springen!" Bastian lächelte ihn an und bewegte sein Gesicht auf Lokis zu. Der Gott spürte die Lippen des anderen. Es war schön doch es war nicht Thor! Aber vielleicht hatte Caroline recht er konnte nicht wie ein Eremit leben nur weil sein Herz gebrochen wurde. Caroline sagte etwas und riss sie wieder in die reale Welt.

"Ich glaube wir sollten die Party zu uns verlegen!" Sagte sie und alle vier nickten. Kaum zwanzig Minuten später standen sie in dem großen Wohnzimmer wobei Caroline Fernando gleich ins Schlafzimmer zog. Bastian sah Loki an und ging auf ihn zu und küsste ihn leidenschaftlich. So das Loki nur stöhnen konnte. Zwei Hände schoben sich unter sein Shirt und zwirbelten die Brustwarzen des Gottes. Loki merkte nicht wie sein Shirt ihm ausgezogen wurde. Bastian gab Loki einen Schubs und dieser flog mit einem Stöhnen aufs Sofa. Die Küsse die der Blonde auf seiner Brust verteilte und immer weiter runter glitt, machten ihn wahnsinnig. Weiter und immer weiter und plötzlich spürte er Bastians Zunge an seinem Penis. Seine Hose wurde sanft hinunter gezogen. Und plötzlich fühlte er einen Finger der sanft seinen Eingang bearbeitete. Erst war ungewohnt und zwickte aber dann wurde es angenehm. Er stöhnte, konnte keinen klaren Gedanken fassen.

"Oh Louis ich will dein erster sein!" Stöhnte Bastian.

"Dann sei mein erster! Und fick mich endlich!" Schrie Loki beinahe.

Bastian zog seine Klamotten aus und positionierte sich. Loki zog scharf die Luft ein doch der Schmerz der klein und unbedeutend war verwandelte sich in Lust! Plötzlich klammerte sich Loki an sein gegenüber und warf Bastian um so das dieser auf den Rücken lag. Loki gab denn Rhythmus vor und öffnete seine Augen konzentrierte sich. Und plötzlich sah Bastian aus wie Thor es war zwar eine Illusion aber dafür konnte er es genießen. Die blauen Augen die lustverschleierte ihn ansahen und nur Loki war sein Zentrum. Als er kam und sich verengte kam auch Bastian der immer noch so aussah wie Thor. Er küsste die Illusion nochmal bevor er sich in eine Decke wickelte und aufs Sofa und schlief ein.

Er wurde von dem Geruch von Kaffee geweckt und Caroline die ihn lächelnd eine Tasse Kaffee entgegen hielt.

"Leben und leben lassen!" Sagte er.

"Ja leben und leben lassen!" Antwortete Caroline. Sie wähen wieder allein aber es war okay.